

# Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 1

Donnerstag, 21. Juli 2005

Nummer 7

## 100 Jahre Haltepunkt Wolfersdorf

Vor 100 Jahren, am 1. Oktober 1905 wurde der Haltepunkt Wolfersdorf eingeweiht. Die seit 18.10.1876 betriebene „sächsisch-thüringische Ost-West-Bahn Zwickau-Weida“, welche die Verbindung zwischen dem damaligen Königreich Sachsen und dem thüringischen Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach herstellte, hatte zunächst nur wenige Bahnhöfe. Die ursprüngliche Betriebsführung mit gemischten Zügen, d.h. Personen- und Güterwagen, erlaubte bei der geringen Zugkraft der Lokomotiven ein Anfahren auf größere Steigungen, wie z. B. in Wolfersdorf nicht. Im Jahre 1893, nachdem durch die Trennung in Personen- und Güterzüge und die Entwicklung leistungsfähiger Lokomotiven die technischen Voraussetzungen geschaffen waren, stellte die Gemeinde Wolfersdorf den Antrag auf Errichtung eines Haltepunktes. Es dauerte bis zum 1. Oktober 1905, bis es soweit war. Im Gegensatz zu den für damalige Verhältnisse modern eingerichteten Bahnhöfen boten die Haltepunkte keinerlei Komfort für das Personal und die Reisenden.

In der Kirchenchronik des Jahres 1905 wurde dazu folgendes niedergeschrieben: „Ein besonders für die Wolfersdorfer in Betracht kommendes Ereignis war in diesem Jahr die Errichtung eines Haltepunktes mit Stückgutverkehr der Weida-Werdauer Eisenbahn. Schon lange hatte die hiesige Gemeinde sich die größte Mühe gegeben, sich den für die Gegenwart so hoch bedeutsamen Vorteil des Bahnanschlusses zu verschaffen. Und als zum 1. Oktober die neue Haltestelle, den Bedürfnissen entsprechend, einfach aber zweckmäßig eröffnet wurde, fanden sich in den Lauf des Tages mehrere Ortsbewohner daselbst zusammen, um gemeinschaftlich in die Umgebung zu fahren. Gleichzeitig kamen die höchsten sächs. Eisenbahnbeamten aus Dresden mit dem Gemeinderat an der Haltestelle zusammen, um das reich geschmückte Stationsgebäude der Öffentlichkeit zu übergeben. Bei L. Eichekraut und Meister fanden feierliche Nachversammlungen statt. Durch die Haltestelle erwuchs der Gemeinde eine Schuld von 4000 M, die bei der Landeskreditkasse amortisiert wurde. Auch die Straße nach Letzendorf wurde verlegt, da der Übergang bei der Mühle beseitigt und durch eine Unterführung seitlich des neuen Friedhofes geleitet wurde. Von Anfang an gestaltete sich der Personen- wie Stückgutverkehr aus unserer Haltestelle rege und günstig.“ Vom 01.10.1899 wurde die Strecke Endschütz-Gauern zweigleisig betrieben. Als in den Jahren 1937 und 1938 begonnen wurde, die ganze Strecke zweigleisig auszubauen, kam es auch zu einer Erweiterung der



Brückenbau am 25.10.1905



Dampflokomotive über der Prügelsbergbrücke

gleisanlagen. Es sollte eine Ost-West-Verbindung von Dresden über Gera-Erfurt nach Köln hergestellt werden. Die Baumaßnahmen verlangten natürlich eine Verstärkung des Damms in Gauern und eine entsprechende Erweiterung der Brücke. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges, wurde im Jahre 1947 als Reparationsleistungen an die Siegermacht Sowjetunion das zweite Gleis wieder abgebaut. Die Einstellung des Personennahverkehrs am Haltepunkt Wolfersdorf erfolgte zum 24. Mai 1998. Noch im Juli 1998 erklärten die Freistaaten Sachsen und Thüringen eine Bestandsgarantie von 15 Jahren und gaben die Zusage für erfolgreiche Investitionen auf dieser Bahnlinie. Fünf Monate später wurde bekannt, dass mit Fahrplanwechsel Ende Mai die KB-Strecke Nr. 542 zwischen Werdau und Wünschendorf stillgelegt werden soll.

Quelle: Festschrift 100 Jahre Bahnhof Seelingstädt, Kirchenchronik, Ortschronik (W. Fröhlich)

Patzschger,  
Ortschronist Wolfersdorf

Fotos: Ortschronik Wolfersdorf

## Altes Köhlerhandwerk – auch heute noch aktuell



Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen wird bei uns in Thüringen die Grillsaison eröffnet, die bei einigen bis zum ersten Schnee dauert. Grundbestandteil sind ein guter Grill, thüringer (und nur thüringer) Fleischwaren und Holzkohle (ungarn Grillbriketts). Drei Dinge, die gut ausgesucht sein wollen, oft wird der richtigen Roster wegen weit gefahren, fast jeder ordentliche Griller hat seinen festen Fleischer, und grillt nur äußerst ungern „Fremdes“. *Fortsetzung S. 2*

### Inhalt

Nächste Ausgabe:  
25. August 2005

- S. 2 Altes Köhlerhandwerk
- S. 3 neuer Geschäftsführer der WBG Berga
- S. 7 4. Wünschendorfer Showsommernacht



Der richtige Geschmack hängt natürlich auch von der Holzkohle ab und die stellt im Elstertal die Firma Thomas Brennstoffe in Wünschendorf her. Der Seniorchef betreibt dieses Handwerk seit fast 40 Jahren. Gebrannt wird in Stahlzylindern, das dauert je nach Luftfeuchte, Außentemperatur und Holzqualität zwischen 24 und 36 Stunden. Der Köhler muss jede Stunde den Brennprozess überprüfen und die Luftzufuhr regeln und kann während der gesamten Brenndauer den Ofen nicht aus den Augen lassen. Das Köhlern mit Erdmailern dauert dagegen drei Wochen. Zum Brennen wird nur 2 Jahre altes luftgetrocknetes Buchenholz verwandt, das gibt als Holzkohle später beim Grillen das richtige Aroma. Der Brennofen wird von oben mit dem Buchenholz gefüllt, angezündet und kontrolliert gebrannt. Die Erfahrung sagt dem Köhler, wann der Brand gut ist und zum Löschen der Glut die Luftzufuhr der Öfen abgedreht wird. Drei bis vier Tage dauert nun das Abkühlen des Ofens, bevor die Holzkohle dann abgefüllt wird und zum Verkauf gelangt. Ein randvoll mit Holz gefüllter Ofen ist nach dem Brennvorgang nur noch ca. halbvoll mit Holzkohle, alles andere ist vergast und verdunstet. Das verwendete Buchenholz



enthält selbst abgelagert noch 30% Wasser und das muss alles raus. Beim Brennen achtet der Köhler auch auf die Windrichtung, da sein Ofen permanent dampft (der Qualm ist zum allergrößten Teil nur Wasserdampf) ist ein Wind der den Rauch vom Ort wegbläst immer günstig. Zu DDR-Zeiten gewann die Firma Thomas einmal mit ihrer Holzkohleproduktion für den "Bevölkerungsbedarf" den sozialistischen Wettbewerb, was einerseits den staatlichen Wirtschaftsplanern gefiel, aber andererseits wieder die Befürchtung hegte, dass die Bevölkerung dann natürlich auch etwas zum Grillen brauchte und die Fleischversorgung war wieder eine andere Geschichte. Die Firma Thomas ist in Thüringen wohl mit die letzte, die Holzkohle selbst brennt, der Löwenanteil der verkauften Kohle ist Importware.

Der Acht-Kilosack selbstgebrannter Holzkohle kostet Sechs Euro und ist damit voll konkurrenzfähig.

Wünschen wir Herrn Thomas weiterhin guten Wind zum Brand.

*Fotos und Text: Elstertaler*



## Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Westernreiten auf der Isaro Hill Ranch

Am 2. und 3. Juli fand auf der Isaro Hill Ranch in Wünschendorf die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Westernreiten statt. 110 Pferd/Reiter Kombinationen waren angetreten, begutachtet von 1300 Besuchern. Die Starter kamen aus ganz Deutschland angereist. In der herrlichen Umgebung der Ranch schlägt das Herz des Westernreiters höher und die ausgezeichnete Infrastruktur lässt kaum einen Wunsch offen. Hervorragend war auch die Organisation unter der Führung der Familie Trommer.

Westernreiten ist praktisch die Turnierversion der Arbeitsweise von Rinderhirten. Die bevorzugten Pferderassen dafür sind Apaloosa und Quarter Horse.

Die Vorführungen und Wettkämpfe waren auch für den Nichtfachmann interessant.

Etwa 40 Pferde können auf der Ranch untergestellt werden, sie



werden von Familie Trommer bestens versorgt. Ein großer Gewinn für die Ranch ist Isabell Trommer, 18-fache Landesmeisterin und deutsche Vizemeisterin. Als Trainerin verfügt sie über eine DSB-Lizenz, ihr großer Traum: „Wir arbeiten in den Vereinen und Verbänden daran, dass Westernreiten olympische Disziplin wird. Dadurch erhält unser Sport mehr Medieninteresse und wird einer großen Öffentlichkeit näher gebracht, was auch bei der Sponsorensuche sehr hilfreich ist.“

Die Nächste Veranstaltung ist im August die Landesmeisterschaft Thüringen-Sachsen. Aber auch ohne Wettkämpfe ist die Ranch immer einen Besuch wert, vielleicht fangen auch Sie Feuer fürs Westernreiten.

*Fotos und Text: Elstertaler*



## Neuer Geschäftsführer der Wohnungsbau-genossenschaft Berga

Seit Anfang des Monats ist Helmut Müller neuer Geschäftsführer der WBG, sein Teilzeitvertrag ist bis zum 31.12. 2006 befristet. Den meisten Bergaern dürfte er bekannt sein, seinen Hausverwaltungs- und Immobilienservice betreibt er natürlich weiter. „Meine Hauptaufgabe wird sein die Gesellschaft zukunftssicher zu machen. Mit nur 550 Wohnungen (Leerstand ca. 10%) ist die WBG nicht mehr lange überlebensfähig. Nach gründlicher Einarbeitung wird der weitere Weg der WBG festzulegen sein“. Auf die Frage, ob Mieterhöhungen anstünden, antwortete Herr Müller mit einem klaren Nein. „Es geht auch darum innerbetriebliche Abläufe zu überprüfen und mit der WBG neue Wege zu beschreiten“ sagte Müller. Wir wünschen viel Erfolg bei seinem nicht einfachen Vorhaben.



In einer der nächsten Ausgaben des ELSTERTALER wird Herr Müller zu den weiteren Plänen Stellung nehmen.

*Foto und Text: Elstertaler*

## Provisorische Brücke in Meilitz für Fußgänger und Radfahrer geöffnet.



Seit einigen Tagen ist die Behelfsbrücke in Meilitz begeh- und befahrbar, allerdings nur für Fußgänger und Radfahrer. Das ist erstmal ein kleiner Lichtblick. Die Behelfsbrücke ist in den beiden



Stützpfählen der alten Brücke verankert. Wie es weiter geht, werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten.

*Fotos und Text: Elstertaler*

## Stadtbibliothek Berga

Thälmannstr. 4



### FERIENVERANSTALTUNGEN FÜR KINDER

**Donnerstag, d. 11.08.2005, um 13.00 Uhr**

**Von Schach bis Scrabble**

Spielnachmittag

Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen!

Auf die Gewinner warten kleine Preise. Eintritt frei!

**Montag, d. 22.08.2005, um 10.30 Uhr**

**Von Gespenstern, Hexen und Zauberern**

Eine Gruselstunde

Für Kinder ab 6.J. Eintritt frei!

### Ausschreibung Verpachtung Dorfteiche in Wolfersdorf

Die Stadt Berga/E. als Eigentümer beabsichtigt die beiden Dorfteiche in Wolfersdorf ab dem 01.01.2006 neu zu verpachten. Interessenten richten bitte ihre schriftlichen Bewerbungen bis **spätestens 31.08.2005** an die Stadtverwaltung Berga/E., Am Markt 2, 07980 Berga/E. Die Stadt Berga/E. behält sich vor, bei der Auswahl des Pächters nicht allein nach dem finanziellen Aspekt zu entscheiden. Daher sollten die Bewerbungen neben den finanziellen Vorstellungen auch ein kurzes Konzept für die beabsichtigte Nutzung (Umfeld sowie Gewässer mit Tier- und Pflanzenwelt) des Objektes enthalten.

Für Rückfragen setzen Sie sich bitte mit Frau Kratzsch (Tel.: 036623/60726, e-mail: [liegenschaften@stadt-berga.de](mailto:liegenschaften@stadt-berga.de)) von der Stadtverwaltung Berga/E. in Verbindung.

## Veranstaltungsplan 2005 für die Stadt Berga

### Juli

21./  
25.07. 105. Deutscher Wandertag  
Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg  
mit dem Wanderverein Berga

### August

13.08. Volleyballturnier mit Tag d. offenen Tür des  
Jugendclubs Wolfersdorf  
13./  
14.08. Kunsthandwerkermarkt  
„Hand-Wert“ im Kulturhof Zickra  
27.08. 14.00 Uhr Einschulungsfeier der Grundschule  
Berga

## Veranstaltungskalender 2005 für die Gemeinde Wünschendorf

### Juli

30.07. Sommerfest in der Gartenanlage "Fortschritt" -  
Neue Straße

### August

06.08. 4. Elstertal-Marathon  
06.08. Sommertanzparty vor und in der Märchenwaldbaude  
19.00 Uhr  
07.08. Konzert - Panflöte Ion Malcoci, Begleitung Orgel und  
Violine, Gabriel Dorin (Rumänien), 17.00 Uhr  
Kloster Mildenfurth  
13.08. Sommerfest in der Gartenanlage "Schlüsselberg"  
20.08. 4. Showsommernacht im Gemeindegarten  
27.08. 118. Veitskonzert: Orgelkonzert "Orgeln im Reußenland"  
27./  
28.08. Landesmeisterschaften Sachsen / Thüringen auf der ISARO-  
HILL-Ranch  
unter anderem Umzug der Grundschule in das neue  
Schulgebäude

## MOBILE WALDBESITZERSCHULE KOMMT NACH OSTTHÜRINGEN!

Unter dem Motto „Gefahren erkennen - Gefahren vermeiden“  
findet ganz in Ihrer Nähe Herbst 2005 wieder ein Einführungs-  
lehrgang zur

„Arbeit mit der Motorsäge“

statt.

Dazu fallen ein Minimum an Kosten (für Verbrauchsmaterial) für  
die Teilnehmer an:

- für Waldbesitzer als Mitglied des Waldbesitzerverbandes  
und deren Verwandte 1. Grades 25,- Euro
- für sonst. Privatwaldbesitzer  
einschließlich deren Verwandte 1. Grades 30,- Euro
- für Nichtwaldbesitzer 146,- Euro

An 3 aufeinanderfolgenden Tagen werden Sie oder Ihre Mitarbeiter  
in folgenden Schwerpunkten durch Fachkräfte geschult:

1. Unfallverhütung, Arbeitssicherheit
2. Arbeitsgeräte für die Motorsägenarbeit
3. Umgang mit der Motorsäge
4. Schärfen der Motorsägenkette
5. Fäll- und Entastungstechniken im schwachen und  
mittelstarken Holz

### Sind Sie interessiert?

Dann wenden Sie sich an Ihren zuständigen Revierförster oder  
direkt an Ihr jeweiliges Forstamt **bis zum 26. August 2005.**  
Für die Ausbildung kann bei Bedarf Schutzkleidung ausgeliehen  
werden.

Die Teilnahme am Lehrgang wird durch eine Urkunde bestätigt,  
die durch die Unfallkassen anerkannt wird.

Thüringer Forstamt Greiz  
Waldhaus Nr. 7, 07987 Mohlsdorf  
Telefon: 03661/432102

## Kreisvolkshochschule Greiz

Für alle Kurse erbitten wir eine unbedingte Anmeldung in unserer Geschäftsstelle  
in Greiz, Am Hainberg 1, Tel. 0 36 61/ 62 80 -0 oder 62 80 12

**H3002- Wirbelsäulengymnastik in Berga**  
Beginn: 06.09.2005, 19:00- 20:30 Uhr  
Dauer: 13 Veranstaltungen  
Tag: Dienstag  
Ort: Gymnastikraum Schule  
Gebühr: 39,40 Euro  
Kursleiterin: Frau Brandt

**H3034- Wirbelsäulengymnastik in Wolfersdorf**  
Beginn: 11.10.2005, 19:00-20:30 Uhr  
Dauer: 12 Veranstaltungen  
Tag: Dienstag  
Ort: Turnboden Wolfersdorf  
Gebühr: 36,60 Euro  
Kursleiter: Herr Kühnert

**H3035- Wirbelsäulengymnastik in Wünschendorf**  
Beginn: 14.09.2005, 16:30-18:00 Uhr  
Dauer: 12 Veranstaltungen  
Tag: Mittwoch  
Ort: Gymnastikraum Grundschule  
Gebühr: 36,60 Euro  
Kursleiter: Herr Bäumler

**H3036- Wirbelsäulengymnastik in Wünschendorf**  
Beginn: 14.09.2005, 18:00- 19:30 Uhr  
Dauer: 12 Veranstaltungen  
Tag: Mittwoch  
Ort: Gymnastikraum Grundschule  
Gebühr: 36,60 Euro  
Kursleiter: Herr Bäumler

**H3518- Gymnastik für Senioren in Wolfersdorf**  
Beginn: 06.09.2005, 14:00-15:30 Uhr  
Dauer: 12 Veranstaltungen  
Tag: Dienstag  
Ort: Turnboden in Wolfersdorf  
Gebühr: 36,60 Euro  
Kursleiterin: Frau Baarz

**H4060- Englisch für Fortgeschrittene in Berga**  
Beginn: 15.09.2005, 19:00- 20:30 Uhr  
Dauer: 15 Veranstaltungen  
Tag: Donnerstag  
Ort: Schule Berga  
Gebühr: 57,00 Euro  
Kursleiterin: Frau Linzner



# FSV Berga e.V.



aktuell

## Fußball

### Fußball Alte Herren

Spieltag 08.07.2005

#### VFC Plauen – FSV Berga Berga zu Gast in Sachsen

Endstand : 2:1, Halbzeit : 2:0

„Gern sind wir zu Gast in Plauen“ sagte Spielertrainer Dieter König nach der Begegnung in Plauen. „Eine sehr schöne Anlage und ein Gastgeber mit dem man gern seine Kräfte misst, trotz der Niederlage hat es heute Spaß gemacht hier Fußball zu spielen“. Nach einer Reihe von Niederlagen in den vergangenen Wochen begannen die Bergaer in Plauen sehr nervös, Fehlabschlüsse im Mittelfeld, unmotiviert Abschlüsse und verlorene Zweikämpfe prägten die Anfangsphase. Die technisch versierten Gastgeber, in deren Reihen viele ehemalige Ligaspieler standen, nutzten diese Nervosität und tauchten immer wieder gefährlich vor dem Bergaer Tor auf. Das 1:0 für die Plauener fiel dann auch durch einen krassen Fehler in der engeren Abwehr des Gastes. Schockiert von diesem Treffer konnte man den Gastgebern bis zur Mitte der ersten Halbzeit wenig entgegensetzen. In der 35. Spielminute fiel durch eine glanzvolle Einzelleistung das 2:0 für den VFC Plauen. Die Zuschauer spekulierten zu diesem Zeitpunkt nur noch über die Höhe des Sieges der Plauener. Mit Ende der ersten Halbzeit legten die Gäste ihre Nervosität ab, der Ball lief in den eigenen Reihen besser und die Angreifer Kulikowski und Keil konnten einige Chancen für Berga erspielen. Die zweite Halbzeit war wesentlich ausgeglichener, Steffen Keil nutzte dann eine der Möglichkeiten der Bergaer und verwandelte aus Nahdistanz zum 2:1 Anschlusstreffer. Beide Seiten hatten jetzt noch einige gute Chancen die aber durch die Torhüter vereitelt wurden. Letztendlich geht der Sieg der Plauener in Ordnung obwohl sich das Bergaer Team ein Unentschieden redlich verdient hätte. Es gilt nun, am kommenden Spieltag an die Leistung der zweiten Halbzeit anzuknüpfen

und gegen Schmölln eine konzentrierte Leistung zu bringen.

Berga mit: Heiroth, Rehnig, Dietzsch, J. Wetzel, König, Zuckmantel, V. Wetzel, Manck, Kulikowski, Keil, Krügel, Pöhler R., Pöhler M., Förster

### 1. Mannschaft SG Berga Seelingstädt 2005/2006

#### Mannschaftskader:

Klose K., Preising M., Rentzsch Chr., Fröbisch A., Kulikowski N., Rehnig A., Bergner Chr., Beyer A., Pechmann M., Matschke A., Krügel F., Tetzlaff K., Weissig T., Rhode R., Rhode S., Kirsch M., Wetzel V., Wetzel J.

#### Übungsleiter:

Wetzel, Jörg, Beyer Andre

#### Freundschaftsspiele:

23.07. SG Berga/Seelingstädt- ThSV Wünschendorf, 15.00Uhr in Berga

28.07. SG Berga/Seelingstädt- SV Rositz, 19.00Uhr in Rositz

30.07. SG Berga/Seelingstädt-Tripts 14.00Uhr in Berga

05.08. Schmölln II -SG Berga/Seelingstädt 19.00Uhr in Schmölln

06.08. Einladungsturnier in Dasslitz

09.08. SG Berga/Seelingstädt-Kraftsdorf 19.00Uhr in Berga

13.08. FC Greiz-SG Berga/Seelingstädt 15.00Uhr in Greiz

#### Pokal:

So. 21.08.05 Oppurg - SG Berga/Seelingstädt

#### Punktspielstart:

So. 28.08.05 SV Camburg - SG Berga/Seelingstädt

## Der Verein informiert

## Sponsorenecke

### 37. Stadtmeisterschaft Fußball– Michael Kieslinger Gedächtnis -Turnier

25.06.05

	1/2/3/4/5	Dress	Elfmeter verwandelt	
Bez. I	Pölschen 1		II	II 5
Bez. II	Post 3		II	-- -- 2
Bez. III	Altstadt 2		III	II II 7
Bez. IV	Wismut 4		II	II II 6

**3 Mannschaften Spielzeit 2 x 20 Min Beginn : 14.00 Uhr - ca. 16.45**  
**4 Mannschaften Spielzeit 2 x 15 Min Beginn : 13.30 Uhr - ca. 17.30**  
**5 Mannschaften Spielzeit 1 x 20 Min Beginn : 13.00 Uhr - ca. 18.00**

	5	4	3	Mannschaften	Ergebnis	Elfim.-Schie.
1-2	1-2	1-2	Pölschen	Altstadt	0:0	2:3
3-4	3-4	2-3	Post	Wismut	0:1	2:2
1-5	1-3	1-3	Pölschen	Post	2:1	2:0
2-3	2-4		Altstadt	Wismut	2:4	2:2
4-5	1-4		Pölschen	Wismut	2:1	1:2
1-3	2-3		Altstadt	Post	2:5	2:0
2-4						
3-5						
1-4						
2-5						

**Beste Torschütze: Simon, Stephan 3**

#### Platzierung

	Tore	Punkte
1. Pölschen	4:2	7
2. Wismut	6:4	6
3. Post	6:5	3
4. Altstadt	4:9	1
5.		

#### Platzierung Elfmeterschützen

	Verwandelter Elfmeter
1. Pölschen	7
2. Wismut	6
3. Post	3
4. Altstadt	1
5.	

### Kunos Tele & Tintenshop

**Kuno Grützmann, August-Bebel Str.8a, 07980 Berga, Tel.: 036623/234640**  
 Internet: www.tintenklecksel.de

Unsere Firma ist ein junges Unternehmen, welches am 01.05.2003 gegründet wurde und zurzeit eine Mitarbeiterin beschäftigt.

Viele haben sicher schon mal unseren Firmenwagen (silberner Golf Kombi) mit der sehr großen Tintenklecksel-Werbung gesehen.

Wir vertreiben Nachfülltinten für alle gängigen Tintenstrahl-drucker wie HP; Epson; Canon; Lexmark; Brother; Xerox; Olivetti; Sharp u.a. Gerade das Refüllen von Patronen gewinnt immer mehr an Bedeutung, da sich dadurch erhebliche Kosten sparen lassen. Zum Beispiel sind die Kosten für eine schwarze und eine Colorpatrone für einen Lexmark-Drucker bei ca. 50,00 Euro. Ein Refillset, mit dem man diese Patronen ca. 5 bis 7-mal befüllen kann, kostet nur 13,00 Euro. Gleiche Ersparnisse hat man natürlich auch bei den anderen Druckerherstellern. Wenn sich jemand nicht an das Befüllen traut, dann bieten wir natürlich auch einen sehr günstigen Füllservice an. Unsere Kunden sind total begeistert davon, und es werden auch ständig mehr, die uns finden und diesen Service in Anspruch nehmen wollen. Vorwiegend vertreiben wir unsere Waren über unseren Internetshop: [www.tintenklecksel.de](http://www.tintenklecksel.de) und über EBAY, wo wir als Powerseller sehr erfolgreich tätig sind.

Auf Wunsch verkaufen wir für Sie Ihre Waren. Viele haben ja sicher einige Schätze liegen, ob Münzen, Abzeichen, Orden, alte Bücher oder wer weiß was. Sollten Sie diese Sachen verkaufen wollen, dann übernehmen wir das gerne für Sie und gestalten den Verkauf professionell.

In meinem früheren Verein "SG Traktor Wust", das liegt in Sachsen-Anhalt, so zwischen Genthin und Stendal, da war ich als stellvertretender Vorsitzender tätig und auch im Traineramt. Hier in Berga spiele ich in einer Freizeitmannschaft Fußball und bin natürlich auch zu den Heimspielen der Männermannschaften auf dem Sportplatz. So weit es uns möglich ist werden wir den Verein finanziell unterstützen und auch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

## Allgemeines

### Kindersportfest des FSV Berga

Am 02.07.2005 stellten die Sportfreunde des FSV Berga wieder ein gut organisiertes Sportfest für unsere Jüngsten und ihre sportbegeisterten Eltern auf die Beine.

In sechs verschiedenen Disziplinen, wie Eierlaufen, Büchsenwerfen, Torwandschießen, Slalom mit dem Ball, Zielwerfen und Traktorrennen mussten unsere Nachwuchssportler ihre Kräfte messen. Ein Höhepunkt war mit Sicherheit die abschließenden Familienstaffeln, wo

im K.O. System die sportlichste Familie gesucht wurde. Diese fand man an diesem Tag in der Familie Volker Wetzel.

Gewonnen haben aber letztendlich alle, Freude am sportlichen Wettkampf und am anschließenden gemütlichen Beisammensein war das wichtigste an diesem gelungenen Nachmittag.

Der Vorstand des Vereines möchte sich bei allen beteiligten und den Helfern bedanken, besonders aber bei Simone Männche und den Frauen der Gymnastikgruppe für die Bereitstellung des leckeren Kuchens.







## 4. Elstertal-Marathon am 6. August 2005

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Wünschendorf und Umgebung!  
Liebe Freunde des Sports!

Bereits zum vierten Mal wird der Marathon entlang der Weißen Elster durchgeführt.

Das ist ein Landschaftsmarathon „über Stock und Stein“. Über Straßen, befestigte und unbefestigte Wege, teilweise sogar über ein Feld, führt der Weg der Läufer vom Start im Geraer Stadion nach Bad Köstritz. Von dort geht es wieder über Gera nach Wünschendorf.

Von der zweiten Wendestelle im Kloster Mildenfurth führt die Strecke zurück nach Gera; insgesamt 42195 Meter.

Der ThSV Wünschendorf – ein Co-Ausrichter – ist für die Kilometer 23 bis 36 verantwortlich. Gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wurden in den vergangenen Jahren die notwendigen Aufgaben zur Sicherstellung des Laufes durchgeführt. Und auch in diesem Jahr freuen wir uns auf die Athleten.

- Für die Streckensicherung werden Plakate und Hinweisschilder aufgestellt, Helfer werden kurzzeitig Straßen und Wege sperren sowie die Versorgung der Sportler sichern.
- Unser Übergabepunkt mit der ersten Getränkeversorgungsstelle, die Wipsebrücke in Gera-Liebschwitz, wird schon 7.00 Uhr aufgebaut.
- Die zweite Getränkestelle befindet sich an der Lithopone Wünschendorf.
- In Meilitz und in Veitsberg stehen wieder die „großen“ Verpflegungsstützpunkte.

Wenn auch mehr als 35 freiwillige Helfer auf unserer Strecke tätig sein werden, so gibt es auch für die Anwohner und sportinteressierten Bürger die Möglichkeit den Lauf aktiv zu unterstützen.

Eine Schüssel frisches Wasser an der Strecke kann da schon den Läufern sehr helfen, falls es wieder so warm sein sollte wie in den vergangenen Jahren.

Denn immerhin sind sie zu diesem Zeitpunkt schon mehr als 23 km unterwegs und da ist man für jedes freundliche Wort, Beifall und Unterstützung dankbar.

Autofahrer, Radwegbenutzer, Fußgänger etc. möchten wir um Verständnis für etwaige kurzzeitige Beeinträchtigungen bitten.

### Zeitablauf:

- 8:26 Uhr wird der erste Läufer an der Wipse-Brücke in Gera-Liebschwitz am Kilometer 23 erwartet und gegen 9:15 Uhr kommt dieser schon aus Wünschendorf zurück (!), die Letzten gegen 12:05 Uhr. Dann haben die Läufer 36 Kilometer geschafft.
- 8:34–11:50 Uhr – Meilitzer Brücke
- 8:40–11:30 Uhr – Lithopone/Weiße Brücke Wünschendorf
- 8:50–11:15 Uhr – Kloster Mildenfurth-Wendestelle = 29,5km

### Streckenführung:

1. Radweg von Gera-Liebschwitz
2. Taunussteiner Straße
3. Gebind
4. Holzbrücke
5. Steg über die Weida und am Sportplatz vorbei
6. Weidaer Straße zum Kloster Mildenfurth und zurück

gez. Andreas Urban  
ThSV Wünschendorf  
Streckenkoordinator

## Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Wünschendorf/Elster



Auch dieses Jahr, am 18. Juni, standen allen Bürgern von Wünschendorf/Elster die Tore im Feuerwehr-Gerätehaus, für einen Besuch offen.

Neben der Technik, die besichtigt werden konnte und jedem Wissbegierigen erklärt wurde, gab es noch vieles andere Interessante zu sehen. Die Jugendfeuerwehr stellte am Nachmittag ihr Können, bei einem Löschangriff, unter Beweis und sicher waren alle anwesenden Eltern oder Großeltern stolz auf ihre Sprößlinge. Es gab neben verschiedenen Kinderbelustigungen auch einen Info-Stand der Polizei. Die großen Mensentrauben um diesen Stand zeigten, dass viele die Gelegenheit nutzen auch einmal auf der „sicheren“ Seite eines Lasergerätes zu stehen und sich die Funktionsweise erklären zu lassen. Zum „Schlauchkegeln“ holten (Gott sei Dank) Feuerwehr-Kameraden den 1. und 2. Platz, obwohl diese Kameraden arg gegen die Jugendfeuerwehr kämpfen mussten. Für Stimmung am Abend sorgten die „Fanny-Dancer“ aus Zossen. Sie verstanden es wiederum, alle Anwesenden mit ihrem Programm mitzureißen. Es war ein gelungenes Fest, das Wetter spielte mit,

wobei wir uns über ein paar mehr Besucher gefreut hätten, auch von Seiten der Gemeinderatsmitglieder.

Einen reibungslosen Ablauf des Festes verdanken wir dem Feuerwehrverein Wünschendorf e.V., welcher das Fest organisierte. Hierbei vielen Dank an T. Pietsch und B. Uhlemann. Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeindeverwaltung, insbesondere bei Herrn Gruschwitz und den Mitarbeitern des Bauhofes.

Ein großes Dankeschön an Herrn Kramer von Bernd Bio Energie, der uns großzügig und sehr kurzfristig unterstützte, der Firma Jedlitschka und Leikeim und der PI Gera-Süd -Herrn Rosenkranz für seine Beteiligung am Fest.

Nicht vergessen möchten wir uns bei den Ehefrauen und Freundinnen der Kameraden zu bedanken, die Kuchen schnitten, Kaffee und Roster verkauften, Fischsemmeln und Fetfbrote schmierten, aufgewaschen haben und vieles andere mehr. Auch sie trugen zum Gelingen des Festes bei.

Vielleicht hat der eine oder andere Lust bekommen bei der Freiwilligen Feuerwehr (besonders der Jugendfeuerwehr) mit zu machen.

Interessenten wenden sich bitte an den Jugendfeuerwehrwart, Swen Junghans – Tel. 88683 oder die Ortsbrandmeisterin, Kerstin Gnebnier – Tel. 88362.

## 4. Wünschendorfer Showsommernacht

**„Zeitreise“ zur 4. Wünschendorfer Showsommernacht  
Openair im Gemeindegarten verspricht einmaliges Erlebnis**

Samstag, den 20.08.2005 sollten Sie sich vormerken, denn zur 4. Wünschendorfer Showsommernacht im idyllischen Gemeindegarten darf man sich diesmal auf eine lange Nacht voller Emotionen freuen. Kommen Sie mit auf eine kulturelle Zeitreise durch mehrere Länder und Jahrhunderte.

Märchenhafte Geschichten, mittelalterliche Gaukler, eine fulminante Tanzshow, Comedykünstler, Livemusik, junge Bühnentalente sowie eine Sommernachtsdisco bilden den stimmungsvollen Rahmen dieser einzigartigen Veranstaltung rings um den hölzernen Pavillon – mitten im grünen Herzen von Wünschendorf.

Um 18 Uhr beginnt das bunte Spektakel. Tommy de Be begrüßt die pünktlichen (!) Besucher mit frischer, frecher Stand-Up-Comedy.

Dazu sorgen Gaukler mit zahlreichen Tricks und ihrem Können für Kurzweil und Unterhaltung. Musikalisch werden um 19 Uhr „PositiVibrations“ für Südseestimmung sorgen. Reggae-Klassiker und Eigenproduktionen stellen die jungen Musiker erstmals auf der Showsommernacht vor. Die beliebte „Wünschendorfer Tanzshow“ sorgt direkt im Anschluss um 21 Uhr für Gänsehaut, wobei der Zuschauer diesmal u. a. in das Paris des 17. Jahrhunderts entführt wird. Erleben Sie Schauspiel, Tanz und Entertainment



Fotos und Text: Gemeindeverwaltung Wünschendorf

hautnah. Gegen 22.30 Uhr heißt es dann Bühne frei für DJ Bosi, der mit seiner Sommernachtsdisco quer durch vier Jahrzehnte der tanzenden Masse alles abverlangen wird. Man darf also gespannt sein.

Für weitere kulinarische und visuelle Überraschungen ist auf jeden Fall gesorgt. Parkplätze in unmittelbare Nähe sind ausgeschildert.

**Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold  
„Die Mühle in Obergeißendorf“**

### 430 Jahre Obergeißendorfer Mühle

3. Fortsetzung

Bedeutung erlangte für die allmähliche Erweiterung der Dorfflur die mit der Entstehung des „Freiguts“ zeitlich nah zusammenfallende Idee der Errichtung einer Wassermühle. Zwar bestanden mindestens seit dem 15. Jahrhundert in Waltersdorf und seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts auch in Untergeißendorf derartige Mühlen, aber diese waren entweder zu abgelegen für unseren Ort (der unausgebaute, damals durch den Schneckenraben führende Landweg nach Waltersdorf war sicher mit Fuhrwerken schwer passierbar) oder unterstanden anderen Rittergütern (Untergeißendorf gehörte zum Rittergut Markersdorf). Beim Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn Hans Georg von Wolfersdorf, der nach einer 1537 erfolgten Erbteilung mit seinen Brüdern den Wohnsitz Berga/Elster nach Waltersdorf verlegt hatte und bestrebt war, seine Selbständigkeit auszubauen, fiel der Gedanke der Errichtung einer Mühle in der Nähe des Obergeißendorfer Freigut auf Wohlwollen. Vor 430 Jahren erteilte er einem Mann namens Erhardt Kober die erbetene Erlaubnis, die er wie üblich „urkundlich und zur Bestätigung“ ins Gerichtsbuch eintragen ließ. Der nachfolgende Text entspricht dem Originalwortlaut, die Rechtschreibung (außer bei Eigennamen) und bei Zeichensetzung habe ich allerdings zum besseren Verständnis den heutigen Regeln behutsam angeglichen.

*Erhardt Kobers Bauestadt der Neuen Mühle Zu Oberrn Geysendorff belangende*

*Ich, Hans Georg von wölffersdorff zu walterßdorff, hiemit öffentlich und gegen idermänniglichen bekenne und tue kund: Nachdeme ich zum ofternmal von Eberhardt Kober und der Gemeinde der ganzen Dorfschaft Oberrn Geysendorff bittlich ersucht und angelangt worden, daß in dem Dorf Oberrn Geysendorff neben Hansenn Buehlern in dem Bächlin, das durch das Dorf tuet fließen, gelegen, ich als der Lehen- und Gerichtsherr eine Mühle mit einen oder mehr Gängen zu seinem besten Nutze aufzubauen vergunnen wollte, das ich in Ansehung und Betrachtunge etzlicher bewegenden Ursachen, und sonderlich, daß im diesen Orte eine Mühle wohl gelegen, auch der ganzen Dorfschaft daselbstens nutzlichen und bequeme, ihme uff sonderlich sein vorgehendes und der obberuhten Dorfschaft*

**Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von  
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“  
bearbeitet von O. Fischer**

### Die Sorben



3. Fortsetzung

Von den elf Gemeinden, die zur großen Kirchfahrt Veitsberg gehören, sind wohl sicher folgende sorbischen Ursprungs: Wünschendorf, Pösneck, Untitz, Meilitz, Zossen, Chronschwitz und Zschorta.

In der Bestätigungsurkunde des Klosters Mildensurth vom Jahre 1209 steht: slavica villa Mildenvorde; mit ziemlicher Sicherheit läßt sich wohl annehmen, daß damit Wünschendorf das alte Wenschendorf, Wendischendorf, gemeint ist. Die Dorfanlage des alten Dorfes zeigt das sorbische Anger- oder Straßendorf. Untitz urspr. Uneticy = Siedelung der Familie Uneta. Die Dorfanlage zeigt den deutlichen Rundling.

Meilitz urspr. Milicz = Siedlung des Mil.

Zossen urspr. Czossen – Zcozcan, vielleicht von sosna = Fichte. (Der Wald südlich von Zossen führt den Namen Fichtig.)

Chronschwitz – Cronswitz – Chronswycz = Sippe des Chronisa, chrona- Schutz, Bewachung; Chronschwitz etwa Siedelung des Schützlings.

Großdraxdorf – Trachinsdorf – Drachansdorf, altd. Name Thragwin – Drawin; goth. tragjan = laufen, anges. tragu = Lauf, Dorf des Dragwin. Zschorta von asorb. Certawa und Cortawa = Bach im sumpfigen, schilfreichen und dabei walddreichen Gelände. (Fr. Pfeifer S. 132.)

Unsere Heimat scheint in der ältesten Zeit entweder außerordentlich schwach bevölkert gewesen zu sein, oder war durch die Völkerwanderung menschenarm geworden. In den Sorben, einem slawischen Volksstamm, erhielt sie neue Ansiedler, deren Vorhandensein zwischen Elbe und Saale um das Jahr 534 durch alte Urkunden bestätigt wird. Aus dem Saaltal schob sich dieses Volk durch das Elstertal und Orlatall gewiß ohne heftige Kämpfe gegen vorhandene dünne Bevölkerung herein in unseren Kreis und nahm das meist dicht bewaldete Land mit den einzelnen zerstreut liegenden Gehöften in Besitz. Wohl schon während des Zuges hielten sich die Männer einer Verwandtschaft (Sippe) mit ihren Familienglieder zusammen. Fand sich nun ein Ort, der zum Bleiben einlud, so einigte man sich und schritt zum Bau einer Ansiedlung, meist in der bekannten Hufeisenform etwas abseits von den öffentlichen Wegen. Die ursprüngliche Dorfanlage von Untitz, Pösneck,

# Zauber der Panflöte

am Sonntag, 07.08.2005, 17 Uhr  
im Kloster Mildenfurth

Ion Malcoci (Panflöte) und  
Gabriel Dorin (Orgel und Violine)



KLOSTER MILDENFURTH

Einer alten Sage zufolge verliebt sich Pan unglücklich in eine Nymphe namens Syrinx. Sie floh vor ihm zu ihrem Vater, dem Flussgott Ladon. Um sie zu schützen, verwandelte der sie in ein Schilfrohr. Pan glaubte, sie wäre im Fluss ertrunken, schnitt sich aus dem Schilfrohr eine Flöte und blies fortan darauf die schönsten Lieder, um sich zu trösten. Und so ist dieses Instrument, eben auch Syrinx genannt, auf wunderbare Weise geeignet, die tiefsten Gefühle wie Sehnsucht und Wehmut, aber ebenso Lebensfreude und Glückseligkeit auszudrücken. Jeder der den Klang einer Panflöte hört, wird sogleich in fantasievolle Klangwelten entführt, die ihn für eine Weile aus den Tiefen der Sorgen und Sachzwänge befreien.

In Ion Malcoci hat dieses vielseitige, traditionsreiche Instrument einen kongenialen Interpreten gefunden. Als Schüler des legendären George Zamfir hat er es zu einer Virtuosität und Perfektion an der Panflöte gebracht, die ihresgleichen sucht. Auf jedem seiner Konzerte versteht er es aufs Neue, die musikalische Seele seines Heimatlandes Rumänien seinen ergriffenen Zuhörern zu Füßen zu legen. Mit unnachahmlicher Brillanz intoniert er gefühlvoll rumänische Volksmusik, Klassiker wie Schumann und Toselli oder moderne Stücke von Enescu. Bei Paganinis Variationen über ein italienisches Volkslied präsentiert er sich in unübertrefflicher Hochform.

Ion Malcoci lässt sich auf seinem Konzerttourneen durch die Kirchen und Konzerthallen Europas von Musikprofessor Gabriel Dorin auf Orgel und Violine begleiten. Auch er ist ein höchst musikalischer, virtuoser Meister seines Fachs.

Gemeinsam gelingt es den beiden Instrumentalisten, die Zuhörer mit der sanften Schönheit und vielschichtigen Ausdruckskraft ihres Spiels zu verzaubern.

Vorverkauf ab sofort in der Gemeindeverwaltung Wünschendorf,  
Poststraße 8, 07570 Wünschendorf/Elster  
Tel. 036603 88245

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von  
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“  
bearbeitet von O. Fischer

## Die Sorben



Zickra läßt noch deutlich den Rundling erkennen, dichtgedrängt stehen die Hausgiebel und Hofstore um den Dorfplatz, auf dem das Weidevieh leicht zusammengetrieben und bewacht werden konnte, denn er hatte nur einen engen Eingang bzw. Ausgang, der schnell und sicher zu versperren und gut zu verteidigen war. Ob der Rundling eine nationale Eigentümlichkeit der eingewanderten Wenden oder mehr eine Wirtschaftsform des praktischen Lebens erst seßhaft gewordener eingewanderter Fremdlinge ist, mag dahin gestellt sein. So entstand an der Quelle oder an den Ufern eines Bächleins oder in den fruchtbaren Flußniederungen so manches Dorf – Gebirge, dichte Wälder und Sumfgegenden mieden sie, – das nach irgend einem ihm eigentümlichen Merkmale seinen Namen erhielt, z. B. Döhlen von dolu-dol = Loch, Tal; Dreba von drevo = Baum; Göhren von gora = Berg; Lausnitz von luza = Sumpf; Zadeltsdorf von zadel = Umzäunung, Gehege. Häufig erhielt der Ort seinen Namen zu Ehren eines besonders angesehenen Mannes der ganzen Sippe. Vielleicht bedeutet Untitz = Dorf des Uneta, Uno; Meilitz = Dorf des Mil. Nachkommen der Bewohner der zuerst gegründeten Ortschaften legten später neue Ansiedlungen an, die aber alle untereinander im stetem Verkehr blieben. Und so entstanden die Supanien, über die der Supan (zupan) gesetzt war. Mehrere Jahrhunderte wohnten die Sorben in ihrer neuen Heimat. Ungestört bearbeiteten sie mit dem Hakenplug (radlo) ihre beinahe eben so langen als breiten Felder, doch wurde der Boden von demselben nur durchwühlt, nicht umgebrochen. In das lockere Erdreich säten sie Getreide und schnitten es zur Zeit der Reife mit der Sichel. Die Körner wurden auf Mühlen, die wohl aus zwei durchlochten Mühlsteinen bestanden, zu grobem Mehl zerrieben. Mit Sorgfalt wurden auch Hülsenfrüchte, Rüben, Hopfen und Flachs auf den Feldern angebaut. Rinder, Schafe und Pferde grasteten beinahe das ganze Jahr auf den Triften; drohte irgendwelche Gefahr, so wurden sie schnell auf den gemeinschaftlichen Viehhof, den Dorfplatz getrieben, dessen Ausgang man verrammelte. Welche bedeutende Rolle die Viehzucht im Leben der Sorben spielte, verrät uns der Rundling. Zu den von den Sorben gepflegten Tieren gehörte auch die Biene. Nach Prof. Hey, Döbeln, gab es bei ihnen vollständig geordnete Genossenschaften von Zeitlern und abgegrenzte Bienenheiden unter „Obhut eines Bienenrichters“. Die Bearbeitung und Verwendung des Flachses war den Sorben wohl bekannt. Aus den feinen Fasern fertigten sie grobe Leinwand und

## Auch frühlingshaft

*Futsch ist die schöne Frühlingszeit,  
die Mäher lärmen weit und breit,  
sie selbst die Vögel übertreffen,  
fehlt bloß, dass Stare nach sie öffnen!*

*Wie schön war da die Schnitterzeit  
kein Ohr das störte, weit und breit,  
denn „rtsch“ nur ging's,  
das Gras war ab  
und Umwelt gab es nicht zu knapp.  
Es waren Männer und auch Frau'n,  
die haben eine Wiese hau'n.*

*Ein Fitnessstudio gab's da nicht,  
man machte nützlich seine Schicht.  
Ach geht doch jedem eine Sense,  
und Wiesenrand fündet sich behende.  
Das Gras dann sollt dem Viehe dienen  
und Nektar fänden auch die Bienen!*

Dies schrieb aus immer wieder aktuellem Anlass  
Wolfgang Deutsch.

Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold  
„Die Mühle in Obergeißendorf“

## 430 Jahre Obergeißendorfer Mühle

*Bitten, verstattet, auch meine Gunst und Bewilligung darüber gegeben, und gebe ihm die hiemit und in Kraft dies Brief, uff bemelte Muhlstaten, inmaßen die Dorfschaft dieselbe selbst angegeben, zu seinem besten Nutze und Frommen, die Muhl mit einem oder mehreren Gängen aufzubauen und seinem Frommen vor sich, sein Weib, ihrer beiden Erben, Erbnehmen und Nachkommen zu gebrauchen. Darauf gemeldter Erhardt Kober erstlichen neben geleister gebührlicher Pflichten mit Hande und Munde angelobet und zugesaget, daß er, inmaßen einen frommen getreuen Untertanen eigent und gebuhret, meinem Frommen iderzeit will schaffen und werben, dagegen aber meinem Schaden, soviel domit er, inmaßen andere meine Untertanen, bei mir gegen männiglichen Schutzes und zur Billigkeit Hülfe zu erwarten, so hat er sich gutwilliglichen verpflichtet, umb des und von wegen bemeldter Muhle mir jährlichen zehn Groschen, die Hälfte Walpurgis und die andere Hälfte Michaelis itztkunfftig diese instehenden vierundsechzigsten Jahres der minder Zahle anzufahren, hinfürder und zu ewigen Zeiten zu reichen und zu geben.*



Die Obergeißendorfer Mühle um 1913 mit dem Radhaus. Clara Wolfrum und ihre Kinder.



## DAK informiert

### Kleiner Stich, große Wirkung

#### Mückenschutz im Urlaub besonders wichtig

Nicht jede Mücke sticht oder ist gefährlich. Wer aber Urlaub im Mittelmeerraum macht, sollte sich unbedingt ausreichend gegen Mücken schützen. Denn schnell kann dort die Urlaubsfreude, etwa durch die Sandmücke, vermiest werden. Sie kann den Erreger der Leishmaniose übertragen.

Erst ist es nur ein leichter Stich - ein kleiner Punkt; dann wird es ein stark juckender Pickel. Im weiteren Verlauf kommt es zu Fieberschüben und der Erreger befällt bestimmte Zellen des menschlichen Immunsystems.

Dadurch werden lebenswichtige Organe geschädigt. Es kommt zu den unterschiedlichsten Krankheitsbildern, die von Ärzten schwer zu diagnostizieren sind, berichtet die DAK. Der wirksamste Schutz dagegen:

Mückenschutzmittel und die Haut bedeckt halten. Einen Impfschutz gegen Leishmaniose gibt es nicht.

Um die Plagegeister abzuhalten, gibt es verschiedene Methoden. Die DAK rät, Mückenschutzmittel zum Einreiben nicht dauerhaft zu verwenden - auch wenn die chemische Zusammensetzung schon hautfreundlicher geworden ist.

Auf die empfindliche Haut von Säuglingen und Kleinkindern gehört gar kein Antimückenmittel. Eltern können ihre Babys im Kinderwagen mit passenden Moskitonetzen schützen.

### DAK-Reiseapotheke

Mit dem praktischen DAK-Reise-Set sind Sie und Ihre Familie bestens gerüstet für die häufigsten Beschwerden während Urlaub und Reise. Egal ob Schmerzen, Sonnenbrand, Insektenstich, Durchfall oder die Behandlung von kleinen Wunden.

Mit der Ratiopharm-Reiseapotheke können Sie beruhigt auf die Reise gehen. Also gleich zugreifen!

Die Reiseapotheke zu DAK-Spezialkonditionen ist gegen Vorlage der DAK-Karte in der Adler Apotheke, Am Markt 4 in Greiz erhältlich.

### Hitze verändert Alkoholverträglichkeit

#### Feierabendbier wirkt stärker

Sonne und über 32 Grad Hitze verwandeln manchen Arbeitsplatz in eine Sauna. Wer dann im Overall oder mit Krawatte und Anzug oder auch im geschlossenen Kostüm arbeiten muss, hat allen Grund zum Jammern. Selbst der richtige Hunger fehlt bei den Temperaturen. Um so mehr freuen sich diese Leidgeplagten dann auf das ersehnte Feierabend-Bier oder das Glas kühlen Wein. Hier ist aber Vorsicht geboten, erklärt DAK-Ernährungsexpertin Kathrin Kraaibeek. Denn wer durch die Hitze „ausgelaugt“ ist und nichts richtiges im Magen hat, bekommt schneller einen Schwips. Auch Gewicht, Alter und Geschlecht spielen dabei eine wichtige Rolle. Das sollten besonders die Kraftfahrer bedenken.

Viel zu trinken ist besonders im Sommer Pflicht. Doch nicht nur abends, sondern über den ganzen Tag verteilt. Vor alkoholischen Getränken als Durstlöscher an heißen Tagen warnt die DAK allerdings. Alkohol regt nicht nur wie Kaffee oder Tee die Nierentätigkeit an, er weitet auch die Gefäße. Dadurch wird das Herz noch mehr belastet. Da sind dann Wasser, Mineralwasser oder Fruchtschorlen goldrichtig. Sie sind gesund, kalorienarm und löschen den Durst am besten. Tipp von Kathrin Kraaibeek: „Wer nicht auf seinen Kaffee verzichten möchte, sollte es wie die Italiener machen. Dort wird zum Cappuccino immer ein Glas Wasser serviert.“

DAK Greiz, Marienstraße 1-5, 07973 Greiz  
Tel: 03661-70610, Fax: 03661-706119



Anzeigenkunden werden  
nach wie vor von  
**Frau Marion Claus**  
betreut.  
Telefon: 0173/5678743  
036427/20866

*Langeweile am Wochenende muss nicht mehr sein –  
Schaun Sie mal ins Reisebüro Zippel rein!*

*Ob Aktivitäten in der Natur  
oder schön Essen,  
oder Lust auf Kultur.*

*Wir haben aus der Umgebung eine Menge Prospekte für Sie  
und freuen uns auf Ihren Besuch.*

*Anzeigenannahme für den Elstertaler*

*Reisebüro Dorothea Zippel, 07570 Wünschendorf,  
Poststraße 6, Tel. 036603-86003, Fax 036603-86005*

**private  
Kleinanzeigen  
4-zeilig,  
im Elstertaler**

*für nur*  
**10,- Euro**

#### **Anzeigenannahme**

für den ELSTERTALER  
in der **Stadtverwaltung Berga**  
Am Markt 2, bei Frau Rehnig  
Tel.: 036623/607-22

Nächster  
Erscheinungs-  
termin:  
**25. August 2005**

Redaktions- und  
Anzeigenschluss:  
**16. August 2005**

**[www.elstertaler@web.de](http://www.elstertaler@web.de)**

#### **Anzeigenannahme**

für den ELSTERTALER  
im **Reisebüro Engelhardt**  
Berga, Bahnhofstraße 11  
Tel.: 036623/31164

## **IMPRESSUM**

Redaktion und Satz:  
Verlag „Das Elstertal“  
07570 Weida  
Aumatalweg 5  
verantw. für den red. Teil:  
Heinz-H. Reimer  
Druck: Druckerei Raffke  
[elstertaler@web.de](mailto:elstertaler@web.de)  
Vertrieb Raum Berga:  
Tel: 036628-49730  
Vertrieb  
Raum Wünschendorf:  
Tel: 03447-525793

Nachdruck und  
Datenübernahme nur mit  
Genehmigung des Verlages



## **LANDESMEISTERSCHAFT Sachsen / Thüringen im Westernreiten**

- erleben Sie hautnah die Faszination des Westernreitens  
*in Wünschendorf am 27.08.-28.08.2005*  
**ISARO-HILL-RANCH,**
- weitere Infos unter: [www.isaro-hill-ranch.de](http://www.isaro-hill-ranch.de)
- es gibt wie immer viele interessante Prüfungen zu sehen,
- es werden die Landesmeister jeweils von Thüringen und  
Sachsen ermittelt in verschiedenen Disziplinen und Klassen  
(Jugend, Amateur, Profi),
- den Besucher erwartet wie immer eine abwechslungsreiche  
und interessante Veranstaltung,
- der Eintritt ist frei!
- für die Kinder gibt es Pferde der verschiedensten Rassen  
zu sehen.